

Beschluss des Beirates Mitte für eine Kampagne zur Durchsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung im Ostertorsteinweg

Der Fachausschuss für Bau und Verkehr des Beirates Mitte schlägt dem Beirat die folgenden Maßnahmen und Initiativen zur Durchsetzung einer verbindlichen Geschwindigkeitsbegrenzung des Verkehrs auf dem Ostertorsteinweg vor :

Mit der Fertigstellung der Baustelle beginnt der Beirat Mitte im Mai 2008 eine Kampagne zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung von höchstens 30 km/h im Ostertorsteinweg. Für diese Kampagne sucht der Beirat die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, den Kaufleuten und Anwohnern und den Medien.

Für diese Kampagne soll ein für die Öffentlichkeit eingängiges Motto gefunden werden mit der Zielrichtung, langsam fahren ist Lebensqualität - weniger Geschwindigkeit bedeutet weniger Verkehrslärm.

I.

Im Einzelnen sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

1. Die Tempo 30 Schilder sollen an besser einsehbaren Positionen aufgestellt werden.
2. Es sollen Messtafeln, die den Autofahrern und Passanten die gefahrene Geschwindigkeit zeigen, aufgestellt werden. (Vorbild Wachmannstraße)
3. Es sollen 20 Spruchbänder über den Ostertorsteinweg (und wenn der BR ÖV einverstanden ist) auch in der Straße Vor dem Steintor bis zur St.-Jürgen - Straße mit der Aufforderungen zum langsam fahren in verschiedenen Sprachen aufgehängt werden.
4. Der Beirat möchte eine oder mehrere Schulklassen, im Rahmen eines Projektes dafür gewinnen eine umfassende Verkehrszählung und Verkehrsuntersuchung (Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und Straßenbahnen) über 24 h durchzuführen. In diesem Zusammenhang soll auch gezählt werden, wie viele erwachsene Radfahrer den Fußweg benutzen. Das Material soll inklusive Kontrollzählung umfassend ausgewertet werden und helfen die Verhältnisse in der Straße exakt zu erfassen und wo möglich zu verbessern

Zur Finanzierung dieser Kampagne wird der Beirat Globalmittel in Höhe von bis zu 3.000,00 € zur Verfügung stellen.

Des weiteren initiiert der Beirat:

- Eine Diskussion darüber, ob ein dauerhafter Blitzapparat oder die Überprüfung der gefahrenen Geschwindigkeit durch mobile Messungen durchgeführt werden sollen,
- Gespräche mit der Polizei, Amt für Straßen und Verkehr, Senator für Inneres über weitere geeignete Maßnahmen.
- Eine Einbeziehung der Taxifahrer in die Langsamfahrkampagne durch Gespräche, Aufklärung und Überzeugungsarbeit.

Der Beirat Mitte bittet den Beirat Östliche Vorstadt, diesen Antrag zu übernehmen und sich an der Kampagne und der Bereitstellung von Globalmitteln zu beteiligen.

II.

Der Fußweg ist für Alle da!

Im Zusammenhang mit der Diskussion über die Gestaltung des Ostertorsteinwegs im Zuge der Straßenbahn- und Kanalbaumaßnahmen hat es intensive Diskussionen über Barrieren auf dem Fußweg gegeben. Insbesondere Blinde und mobilitätsbeschränkte Menschen, die einen gesetzlichen Anspruch auf Barrierefreiheit haben, werden durch gedankenlos aufgestellte Warendisplays oder Tische und Stühle behindert.

(von Kinderwagenschiebern, Liebesspaaren und anderen Menschen mit Überbreite ganz zu schweigen.)

Der Beirat hält es grundsätzlich für in Ordnung, dass die Kaufleute und Gastronomen auch den öffentlichen Raum für ihre Geschäfte in Anspruch nehmen. Er hält es aber nicht für akzeptabel, den Gehweg auf weniger als zwei Meter einzuschränken. Auch für die Kaufleute und Gastronomen sollte es selbstverständlich sein, dass alle Bürgerinnen und Bürger den ohnehin oft schmalen Fußweg ohne unnötige Hindernisse nutzen können.

Der Beirat Mitte beschließt die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, sobald der erste Bauabschnitt auf dem Ostertorsteinweg fertig gestellt ist. Der Arbeitsgruppe sollen Vertreter der Geschäftsleute, der Anwohner, der Behindertenverbände, der Fahrradfahrer, der Polizei, des Amtes für Straßen und Verkehr angehören.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Hindernisse auf den Gehwegen zu beseitigen, Stellplätze für Fahrräder ausfindig zu machen und Nutzungsregelungen für die Bürgersteige zu finden.

Die Arbeitsgruppe soll zusammen mit dem Fachausschuss die Vorgehensweise und Zielsetzung weitergehend konkretisieren.

Einstimmig beschlossen am 7.4.2008